

Nikolaus komm!

Einen Menschen wie den Hl. Nikolaus bräuchten heute Kinder und Jugendliche. Einen Menschen, der auf sie achtet, für sie eintritt und für sie sorgt. Für die Corona-Jahre würde es sich lohnen, den ganzen Kitsch beiseite zu schieben, die die Figur des „Santa Claus“ begraben. Nikolaus kauft keine Geschenke ein und verteilt sie mit dem Schlitten. Nikolaus war ein Mensch, der es gemacht hat wie Gott, deshalb gilt er als Heiliger. Er hat – wie Gott – liebevoll auf Menschen geachtet. Sein Augenmerk lag dabei auf den jungen Menschen, die noch nicht frei entscheiden können, sondern erleben müssen, dass über sie entschieden wird.



Kinder und Jugendliche sind in der Corona-Pandemie zunächst völlig übersehen worden, jetzt sind sie einem erheblichen Ansteckungsrisiko in der Schule ausgesetzt. Zugleich wird über sie diskutiert, wenn es um die Impfungen geht. Sollen sie geimpft werden, damit auch die Erwachsenen besser vor Ansteckung geschützt sind?

Kinder verinnerlichen die (sinnvollen) Regeln, die in der Corona-Krise ausgegeben worden sind, jetzt schon bald zwei Jahre lang. Für Kinder sind zwei Jahre eine unglaublich lange Zeit. Sie werden davon tief geprägt. Kinder haben jetzt schon gelernt: Gesichter haben unten einen weißen Stoffteil. Menschen müssen Abstand halten. Singen ist gefährlich. Autofahren ist sicherer als Busfahren. Die Erwachsenen haben Angst. Es wird Zeit, dass der Nikolaus kommt! Er muss nicht Spielzeug bringen. Er muss die Kinder sehen und für sie eintreten. Nikolaus komm!

Ihr

Pastor Dr. Ralph Hennings